



## Die Zürcher Sängerknaben

Der Chor der Zürcher Sängerknaben wurde 1960 von Alphons von Aarburg gegründet. Über hundert Buben aus allen Bevölkerungsschichten und Konfessionen gehören den verschiedenen Gruppierungen des Chores an. Die Mitglieder, die aus Zürich und der näheren Umgebung kommen, treffen sich zwei- bis dreimal wöchentlich zu den Proben. Weitere zwei oder drei Wochen Singlager in den Frühlings- und Sommerferien dienen der Vertiefung des Repertoires. Der Chor ist keiner Internatsschule angeschlossen, er lebt von der spontanen Begeisterungsfähigkeit und Musizierfreude seiner jungen Mitglieder.

Die Karriere eines Sängerknaben beginnt in der Singschule, wo die Sechs- bis Achtjährigen ihre ersten musikalischen Gehversuche machen. Im Allgemeinen Chor erlernen die Buben ein umfangreiches Repertoire, um anschliessend im Konzert - oder Reisechor mitsingen zu dürfen. Später bietet sich interessierten Knaben die Möglichkeit, bei den Männerstimmen, die dem Knabenchor angegliedert sind, Aufnahme zu finden. Verschiedene Konzertreisen führten die Zürcher Sängerknaben durch die Schweiz, die Tschechoslowakei, nach Russland, Italien, Belgien, Frankreich, Deutschland, Bulgarien, Ungarn, Österreich, Finnland, Holland, Portugal und China. Besondere Erwähnung verdienen die ausserordentlich erfolgreichen Konzertreisen des Chores nach Amerika.

Bedeutende Dirigenten wie Paavo Järvi, Kent Nagano, Herbert von Karajan, Nikolaus Harnoncourt, John Eliot Gardiner, Franz-Welser Möst, Charles Dutoit, David Zinman, Sir Roger Norrington, Christoph Eschenbach, Howard Griffiths, Armin Jordan, Alain Lombard u.a. haben mit den Zürcher Sängerknaben zusammengearbeitet. Im Frühling 2009 absolvierten die Zürcher Sängerknaben zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester unter Muhai Tang eine Konzertreise nach China. Für die begeisterten Chinesen war es die erste Aufführung des Oratoriums „die Schöpfung“ von Joseph Haydn im Land der aufgehenden Sonne. Ausserdem waren die Buben unter anderem Gäste in den Opernhäusern von Zürich, Genf, Strasbourg, Metz, Shanghai und Salzburg (Festspielhaus in „Tosca“ von Puccini, Osterfestspiele 1988 und 1989 unter Herbert von Karajan).

2015 nahmen die Zürcher Sängerknaben, auf Einladung des Tölzer Knabenchores, am exklusiven Internationalen Tölzer Knabenchorfestival teil.

Das Tonhalle Orchester Zürich arbeitet regelmässig mit den Zürcher Sängerknaben zusammen. So zum Beispiel bei Aufführungen des «War Requiem» von Benjamin Britten, der Sinfonien von Gustav Mahler Nr. 3 und Nr. 8, «Carmina Burana» von Carl Orff und anderen Werken.